



Helleborus.

Novelle.



Henry, ich wünsche, daß du mich ein wenig ausführst."

"Ich sehe, du hast Toilette dazu gemacht, meine Teure. Ich werde sofort um den Wagen schicken, oder ziehst du den Schlitten vor?"

"Du irrst. Ich wünsche zu gehen, um Joy mitzunehmen."

"Eine Promenade im Schnee? Du wirst dir wieder kalte Füße holen, teure Liddy."

"So werde ich heiße Fußbäder anwenden. Du mußt gestehen, Henry, daß ich alt genug bin, um die Sorge für meine Gesundheit selbst zu übernehmen."

Sie sagt das ohne eine Spur von Affekt, einfach sachlich, wie man im Hotel einem Kellner sagt: "Ich wünsche zu speisen." Ihre Aussprache hat ein wenig englischen Accent.

"Nach Belieben, Teuerste! Ich bitte nur um Zeit für meine Vorbereitungen."

Nun, er ist minder affektfrei als sie. Erst sprach er noch verbindlich, dann besorgt, jetzt kühl; der Versuch, ihren Ton zu treffen, mißlang — er war kein Engländer.